

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Er scheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **besonderen Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} monatlich
40 \mathcal{B} .; durch die Post bezogen im Oberamts-
bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} .; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} .. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 \mathcal{P} fg.,
bei auswärtigen 10 \mathcal{P} fg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

ro. 52.

Samstag, 4. Mai 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 30. April. Wie in poli-
tischen Kreisen verlautet, dürfte der Land-
tag nach langer Arbeit Ende Juni vertagt
und zu einer kürzeren Herbstsession ein-
berufen werden. Das eine lange und um-
sichtige Durchberatung erfordernde Wasser-
rechtsgesetz dürfte in dieser laufenden Session
nicht zur Verhandlung kommen, sondern
eben für die Herbstsession aufbewahrt
werden. Ob auch die längst angekündigte
Finanzreform auf die Tagesordnung einer
kürzeren Herbstsession gesetzt wird, erscheint
zweifelhaft; absolutes Bedürfnis ist es
nicht, da der Etat frühestens vom 1. April
1897 ab nach der geplanten Reform ge-
regelt werden könnte. Dagegen ist es
dringend notwendig, daß das längst ersehnte
Wasserrechtsgesetz wenigstens nächstes Jahr
in Kraft tritt.

— Der Verein zum Schutz der deutschen
Goldwährung erläßt eine Einladung
zum Beitritt. Im Vorstande befinden sich
u. a. die Geh. Kommerzienräte Gust. Siegle
und Dr. Kil. v. Steiner und Prof. Dr.
Huber hier; an letzteren sind die Anmel-
dungen zu richten. Den weiteren Ausschuß
bilden über 100 hervorragende Industrielle,
Finanzleute, Gelehrte und Landwirte.

Stuttgart, 1. Mai. Die Inter-
pellation der Regierung in Sachen der
Umsturzvorlage wird am Freitag, spätestens
Samstag von der Regierung beantwortet
werden. Die Angelegenheit wird den Ver-
handlungen in dem Halbmondsaal eine
Bedeutung verleihen, die weit über die
schwarzroten Grenzpfähle hinausreicht, (in
der heftigen Kammer hat zuerst eine große
Debatte über die Vorlage stattgefunden),
denn sie wird immerhin Gelegenheit bieten,
zu erkennen, wie die Stimmung der würt-
tembergischen Regierung dieser Vorlage
gegenüber beschaffen ist. Sodann dürfte
auch Mittnacht Anlaß nehmen anzuspähen
darauf, wie weit die einzelnen Bundes-
regierungen über eine etwaige Modifikation
der Umsturzvorlage einig sind.

Stuttgart, 1. Mai. Die Gesund-
heit des württembergischen Thronfolgers,
des Herzogs Albrecht, schreitet nur lang-
sam vorwärts. Der Kranke liegt immer
noch in einem dunklen Zimmer, da seine
Augen das Licht noch nicht ertragen kön-
nen. Die Gehirnerschütterung, die durch
den Sturz herbeigeführt wurde, ist eben-
falls noch nicht vollständig behoben. Doch
ist jede ernstere Gefahr ausgeschlossen.

Degerloch, 1. Mai. Der auch
weiterhin bekannte Kunsthändler Georg
Gutekunst, der seit mehreren Jahren hier
Wohnung genommen hat, ist gestern Abend
ganz rasch gestorben. Auf dem Heimweg
begriffen, wurde er auf dem Stuttgarter
Zahnradbahnhof vom Schlag getroffen.
Er konnte zwar noch in den Zug ver-
bracht werden, ist aber auf der Fahrt nach
Degerloch vollends gestorben. Er befand
sich in Begleitung seiner Gattin.

— Am 1. Mai kommt die Haltestelle
an der Nagoldbahn zwischen Unterreichen-
bach und Liebenzell, am Eingange des
Mohnbachthales, zur Eröffnung. In dan-
kenswerter Weise hat die württ. Bahn-
verwaltung die Benützung sämtlicher Züge
genehmigt. Nicht nur für Neuhausen,
sondern auch für Naturfreunde ist diese
Haltestelle sehr erwünscht.

— Vom Gän. Der Preis der Schweine
ist gegenwärtig sehr nieder. Für das
Pfund lebend Gewicht werden von den
Mehrgern 33—35 \mathcal{S} bezahlt. Da die
Schweine aber selbst zu diesem geringen
Preis keinen guten Absatz finden, so wer-
den viele Privatschlachtungen vorgenom-
men. Infolgedessen haben die Mehrgern
den Preis des Pfunds Schweinefleisch
auf 50 \mathcal{S} herabgesetzt. (Auch in Calw
haben die Mehrgern einen Abschlag ein-
treten lassen; das Pfund kostet 60—62 \mathcal{S} .)

Ulm, 30. April. Bei der Reichstags-
wahl erhielt Schmann 6616, Hähule 6035,
Dietrich 2017, Gröber 22 Stimmen. Es
ist Stichwahl nötig.

Mundschau.

Durlach, 30. April. Gestern früh 8 1/2
Uhr hat sich der 55 Jahre alte Mehrgernmeister
Julius Böffel in seiner Wohnung erschof-
fen. Unleibliche Familienverhältnisse dürften
jedenfalls den Grund zur Selbstentlebung ab-
gegeben haben.

Karlsruhe, 1. Mai. Wie verlautet,
ist von dem Kaiser dem Hofjägermeister Frei-
herrn Schilling von Cannstatt, der die Jag-
den auf dem Kaltendronn zu besonderer Zu-
friedenheit des Kaisers leitete, das Offiziers-
Patent verliehen worden. v. Schilling hat den
deutsch-franz. Krieg als Freiwilliger mitge-
macht. Oberförster Dr. Ebert wurde durch
eine Ordensverleihung ausgezeichnet.

Baden-Baden, 30. April. Fast
jeder Tag bringt uns gegenwärtig eine
Anzahl erlauchter Gäste. Unter den im
Laufe des gestrigen und heutigen Tages

neuangekommenen Besuchern befinden sich
der Herzog von Anhalt, der Graf und
die Gräfin von Flandern, begleitet von
ihren Kindern, der Prinzessin Henriette
und dem Prinzen Adalbert, welche zu
längerem Aufenthalte hier eingetroffen sind.
— Die Herzogin von Oldenburg und die
Prinzessin von Leuchtenberg sind gestern
nach mehrwöchentlicher Kur wieder von
hier abgereist.

Mosbach, 30. April. Auf Freiherrn
v. Radniz jr. in Heinsheim soll durch Ab-
gabe eines Schusses auf denselben vorgestern
Vormittag 10 Uhr ein Mordversuch gemacht
worden sein. Untersuchung ist im Gange. Der
Thäter ist noch unbekannt.

Bruchsal, 30. April. Ein in der
Nagel'schen Dampf-Sägemühle beschäftigter
Arbeiter verletzte am Samstag dem Platz-
meister daselbst im Verlauf eines Wort-
wechsels einen Schlag mit der Axt, der
ohne Zweifel den Kopf des Gegners ge-
troffen und ihn getötet haben würde, wenn
dieser sich nicht schnell fortgebogen hätte.
So traf ihn der Schlag in die Seite und
brachte ihm eine Verletzung bei, deren
Folgen noch abzuwarten bleiben. Jeden-
falls ist der Getroffene auf längere Zeit
arbeitsunfähig gemacht. Der Thäter wurde
in Haft genommen.

Vom Rhein, 30. April, wird geschrie-
ben: In Dären mißhandelte ein Student
seinen Vater in unmenschlicher Weise, die den
Tod des Verletzten herbeiführte. Der Vater,
ein bejahrter Volksschullehrer, hatte seinen
Sohn ermahnt, sein langjähriges Studium
doch endlich zum Abschluß zu bringen. Da-
rauf bearbeitete ihn der mißratene Bursche der-
artig mit dem Messer, daß der Tod des Ver-
letzten bald eintrat.

Kassel, 1. Mai. Die Kaiserin und
die kais. Prinzen treffen abermals zur
Sommerkur auf Wilhelmshöhe ein. Hof-
marschall Lynker ist hier angekommen,
um Vorkehrungen für den Aufenthalt an-
zuordnen.

Aus München, 1. Mai, wird telegra-
phirt: Der Schriftsteller Panizza wurde ge-
stern vom Schwurgericht wegen Gotteslästerung
und Religionsvergehen in 99 Fällen, began-
gen in einem von ihm verfaßten Buch, zu ei-
nem Jahr Gefängnis verurteilt. Er wurde
wegen Fluchtverdachts sofort verhaftet.

Augsburg, 30. April. Bei der
Räumung der Duggrube des Bäckers
Schmid stürzte ein Bauer hinein und
wurde tot herausgezogen, ebenso dessen
Sohn, der ihn hatte retten wollen. Ein

dritter wurde bei der versuchten Hilfeleistung bewußtlos und ist tödlich erkrankt.
Leipzig, 1. Mai. Die Leipziger Wollkammer, welche 2000 Arbeiter beschäftigt, ist in der letzten Nacht niedergebrannt.

Berlin, 1. Mai. In der Tabaksteuerkommission gab Staatssekretär Graf Posadowsky die Erklärung ab, die Regierung sei bereit, die Tabaksteuer bis auf das effektive Bedürfnis von 10 1/2 Millionen zu ermäßigen. Die Verhältnisse würden sie zwingen, aus Tabak oder Bier höhere Einnahmen zu beschaffen. Mit Rücksicht auf Süddeutschland sei durch die Tabaksteuer mehr zu erzielen als durch die Biersteuer. Die verbündeten Regierungen sind einstimmig der Ansicht, daß die Finanzreform eine der dringendsten Aufgaben der Gegenwart sei. Die Tabakfabriksteuer sei ein Schritt auf diesem Weg, es müsse eine Staffelung bei den Steuersätzen für billige Zigarren eintreten. Schließlich wurde der § 4 der Vorlage mit 18 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Ebenso die §§ 1, 2 und 3, womit die Vorlage beseitigt ist.

Berlin, 1. Mai. Die Reichstagskommission für den Antrag, betreffend Kündigung des argentinischen Handelsvertrags begann gestern abend ihre Beratungen mit der Besprechung der Verhältnisse der argentinischen Einfuhr nach Deutschland. Gegenüber dem Grafen Arnim und Frhr. v. Heyl warnt Baasche vor einer Ueberschätzung der amerikanischen Produktion. Geh.-Rat Huber verteidigt die von der Regierung aufgestellte Statistik und betont, nach einer etwaigen Kündigung des Meistbegünstigungsvertrags sei der Tarifbetrag doch nicht erreichbar, da einen solchen die amerikanischen Staaten nicht abschließen. Eine Differenzierung sei undurchführbar. v. Heyl bekämpft die Angaben des Regierungsvertreters und erklärt, der Antrag kann helle am sichersten aus der Verlegenheit. Er selbst sei bereit, für denselben einzutreten.

Berlin, 1. Mai. Nach der Freiszeitung soll die Regierung beabsichtigen, die Tabakvorlage am Mittwoch in der Kommission des Reichstags zurückzuziehen und für den Herbst eine neue Vorlage auszuarbeiten.

Das Komitee für das Bismarck-Denkmal, das heute unter Vorsitz von Levegow tagte, beschloß, die Entwürfe am 1. Juni im Landesausstellungs-Palaste auszustellen und das Urteil über die Entwürfe am 15. Juni zu fällen.

Eine nur mittelst Kautschuckstempels vollzogene Quittung hat nach einer Reichsgerichtsentscheidung keine rechtsgültige Beweisraft. Zur Gültigkeit ist unbedingt die Namensunterschrift des Ausstellers nötig; ebenso sollte auch das Datum niemals fehlen.

Kiel, 26. April. Annähernd 550 Mann Schiffsbesatzung und Seesoldaten reisten heute Vormittag nach Wilhelmshaven, um mit dem Panzerschiff „Kaiser“ nach Ostasien abzugehen.

Wiesbaden, 30. April. Gustav Freytag ist gestern abend 10 Uhr an einer Lungenentzündung gestorben. Er wurde am 13. Juli 1816 zu Kreuzburg i. Schl. geboren und hat somit ein Alter von 79 Jahren erreicht. In Gustav Freytag ist einer der Ersten und Vornehmsten un-

ter den deutschen Dichtern der Gegenwart dahingeshieden. Und ein deutscher Dichter war er im vollsten Sinn des Wortes, er, der das deutsche Lustspiel in seinen „Journalisten“ regenerierte, der in den Romanen „Soll und Haben“ und „Die verlorene Handschrift“ das deutsche Bürgertum in seinem Kaufmanns- und Gelehrtenstande feierte und der in dem großen Romanzyklus „Die Ahnen“ als Dichter krönte, was er als Historiker in den „Bildern aus der deutschen Vergangenheit“ begonnen: das deutsch-nationale Selbstgefühl zum lebendigen Ausdruck zu bringen, und der als Publizist in den „Grenzboten“ Jahrzehnte lang treu und stolz für Deutschlands Größe und Einheit sein Wort erschallen ließ.

Kendzburg, 30. April. Die Arbeiten am Nordostsee-Kanal sollen derartig gefördert werden, daß die sämtlichen noch beschäftigten Bagger ihren Betrieb am 1. Juni einstellen können. Anfangs Juni soll ein größeres Panzergeschwader probeweise den ganzen Kanal durchfahren.

Strasbourg i. E. Die Industrie- und Gewerbe-Ausstellung nimmt eine weit über die ursprünglichen Erwartungen hinausgehende Ausdehnung an und es hat dementsprechend schon früher eine bedeutende Erweiterung der ursprünglich geplanten Bauten eintreten müssen. Dieselben beanspruchen im Ganzen, abgesehen von den vielen von Ausstellern errichteten Einzelpavillons, mehr wie zwei und einhalb Hektar Grundfläche. In erster Stunde haben nun noch Anmeldungen stattgefunden, bezw. hat sich bei einzelnen Ausstellern das Bedürfnis nach mehr Raum herausgestellt, so daß jetzt auch noch der eine Lichthof der Haupthalle in Anspruch genommen und teilweise überbaut werden muß.

Metz, 29. April. Infolge der Katastrophe bei Bouzey geht die Mosel seit gestern Mittag sehr hoch. Bei starkem Gewitterregen steigen die gelbbraunen Flutenmassen immer noch.

Karlsbad, 29. April. Karlsbad veranlaßt alljährlich große Summen für fürörtliche Bauten, um den stets sich steigenden Ansprüchen eines internationalen Kurpublikums gerecht zu werden. In rascher Folge entstanden die Mählbrunn- und Sprudelkolonnade, das Theater, der Kursalon im Stadtpark, die Tepl-Regulierung, die Wasserleitung und die elektrische Stadtbeleuchtung. Die stets wachsende Benützung der Mineral- und Moorbäder, namentlich letztere haben einen ungeahnten Aufschwung genommen, veranlaßt die Stadtgemeinde zur Erbauung eines neuen großen Bade-Etablissements. Das am 1. Mai 1895 zu eröffnende „Kaiserbad“ erhebt sich als imposanter Monumentalbau in fast unmittelbarer Nähe der allbekannten „Alten Wiese“ und zu Beginn der die prächtigsten Spaziergänge eröffnenden „Rieswegpromenade“. Die Pläne dieses 2800 Quadratmeter Flächenraum einnehmenden Monumentalbaues stammen von den Architekten Fellner und Helmer in Wien. Der Bau ist in französischer Renaissance gehalten.

Budapest, 1. Mai. Im Wäldchen bei Neupest sammelten sich zahlreiche Arbeiter. Als die Polizei sie aufforderte, auseinanderzugehen, schleuderten sie Steine. Die Polizei gebrauchte die Seitenwaffen;

einige Personen wurden verletzt, die Menge wurde zerstreut, einige Verhaftungen vorgenommen.

Spinal, 30. April. Der Bürgermeister von Domivore ist gestorben. Er hat bei der Katastrophe seine drei Richter, einen Schwager und zwei Schwägerinnen verloren. — Bisher sind 68 Leichen aufgefunden. — Die Staatsingenieure erklären, der Dambruch sei durch äußerlich nicht bemerkbare Veränderung herbeigeführt worden, welche der Winterfrost in dem Mauerwerk verursachte.

Charleroi, 30. April. Gestern ging von hier ein Pilgerzug von 5000 Personen nach Lourdes ab. Unter ihnen befanden sich allein 50 Blinde und Lahme.

Benedig, 30. April. Heute Vormittag wurde die hiesige Internationale Kunstausstellung durch den König und die Königin feierlich eröffnet. Dem Altkönig wohnten die Minister Baccelli und Mocenni, die Spitzen der Behörden und die geladenen Persönlichkeiten bei. Das Königspaar wurde von der Volksmenge lebhaft begrüßt.

Northampton, 1. Mai. Die Stickerarbeiter der Schuhwaren-Fabriken (etwa 2000) legten wegen der von den Arbeitgebern neu eingeführten Fabrikordnung wiederum die Arbeit nieder.

Tokio, 30. April. Die Japaner haben jetzt die Festungswerke von Port Arthur so verstärkt, daß der Platz bedeutend schwieriger einzunehmen ist als früher. Auch die übrigen festen Punkte in dem von den Japanern besetzten Teile der Mandchurei sind in ähnlicher Weise verstärkt worden.

Tientsin, 1. Mai. Einem Befehle des Kaisers folgend, reiste Li Hung Tschang gestern nach Peking ab.

Yokohama, 1. Mai. Graf Ito Miyoji begibt sich heute nach Tschifu, wo die Ratifikationsurkunden ausgetauscht werden sollen. Allein die Ratifikation durch China ist der japanischen Regierung noch nicht angezeigt worden.

In Japan werden Tausende von Sommeruniformen angefertigt für den Fall, daß es zu einem Sommerfeldzug kommen sollte.

Port Said, 30. April. Das französische Truppentransportschiff „Tibet“ mit Truppen für Madagaskar ist im Suezkanal stark auf Grund geraten.

Newyork, 30. April. Aus Gudalajara (Mexiko) wird der „World“ ein Ausbruch des Vulkans Colima gemeldet. Die Einwohner des Thales fliehen, Lava und Asche vernichteten die Saaten und richteten viele Schaden an.

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, teil: ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hier von befreit wurde.

Pastor a. D. Kypke in Schreiberhauseu. (Riesengebirge.)

Buxkin, Kammgarn u. Cheviots, doppelbreit à Mk. 1.35 per Meter nadelfertig, in solider Qualität, versenden in einzelnen Metern portofrei in's Haus

Tuchversandgeschäft Oettinger u. Co., Frankfurt a. M.

Musterauswahl umgehend franko.

Gasthaus zur Linde

Heute Freitag

Metzel-Suppe

bei ausgezeichnetem **Bock-Bier**, wozu höfl. einladet
Carl Weber.



W. Zug,
Bau- und Möbel-Schreinerei
PFORZHEIM Weiße Str. 22.

Hoteliers und Restaurateuren

empfehle ich **unvergängliche Naturpflanzen** (Palmen etc.) auf Büfettische, Gasthoftafeln, in Concert- und Theatersäle, Portale und Treppenhäuser in Höhen bis zu 4 Meter. Dieselben sind genau wie lebende Pflanzen. Bei Bedarf diene gerne mit Probepflanzen.

Ernst Scheerer, Dekorateur, Pforzheim.

Magenleidende!

Allen denen, die durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen, oder durch unregelmäßige Lebensweise ein **Leiden** sich zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Heilmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und sorgfältiger Zusammensetzung von Kräutersäften auf das **Verdauungssystem eine anregende, stärkende und belebende Wirkung** ausübt und dessen **wohlthätige Folgen** bei Unbehagen, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstandener fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, sich vorzüglich erwiesen haben. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel,
der

Hubert Ullrich'sche

Kräuter-Wein.

Dieser **Kräuter-Wein**, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, ist das beste **Verdauungsmittel** und ist kein **Abführungsmittel**. **Kräuter-Wein** schafft eine regelrechte, naturgemäße **Verdauung** nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine **anregende und läuternde Wirkung** auf die Säftebildung.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu **Mark 1.25** und **Mark 1.75** in **Wildbad, Liebenzell, Calw, Neuenbürg, Weil, Gerusbach, Forbach, Rothenfels, Brözingen, Lichtenthal, Baden-Baden, Pforzheim, Teinach, Wildberg, Altensteig, Stuttgart** u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82**, drei und mehr Flaschen **Kräuter-Wein** zu Original-Preisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Mein **Kräuter-Wein** ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: **Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, destill. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsafft 320,0, Fenchel, Anis, Helenen. Wurzel, amerikan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0**

Aufbewahren!!!

Wildbad.

Bahlungs-Aufforderung.

Die Steuern aus Grund-, Gebäude- und Gewerbe und sonstige Gemeinde-Einkünfte sind seit 31. März d. J. zur Zahlung verfallen. Die Restanten werden aufgefordert

bis **20. Mai d. J.**

ihre **Schuldigkeit** zu entrichten; nach Ablauf dieser Frist müßte gegen die Säumnigen das Mahnverfahren eingeleitet werden.

Den 29. April 1895.

Stadtpflege.

Kleine Feldscheuer

in der Nähe des **Windhofs** zu

pachten gesucht.

Offerten mit Angabe des Pachtpreises an die Expedition d. Bl.

Zurückgesetzte (wenig fehlerhafte)

Teppiche!!

Portièren!!

Gardinen!!

Steppdecken!

Reisedecken!

erstaunlich **billig** in der **Fabrik** von

Emil Lefèvre, Berlin S., Oranienstr. 158

Bracht-katalog

mit **buntfarbigen Teppich-Illustrationen**, sowie circa 200 **Gardinen- und Portièren-Abbildungen** in künstlerischer Ausführung auf Wunsch gratis und franco.

Offiziers- und Beamten-Vereinen gewähre **Rabatt.**

Nicht der **Reklame**, sondern der **persönlichen Weiterempfehlung**

durch die vielen Tausend Personen, die den

Unfer-Pain-Expeller

in den letzten 25 Jahren mit gutem Erfolg gebraucht haben, verdankt dieses streng reelle Hausmittel seine große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit. Wer den **Unfer-Pain-Expeller** schon bei **Gicht, Rheumatismus (Gliederreißen), Rücken-schmerzen, Herenschuß, Kopf- und Zahnschmerzen, Hüftweh** usw. als schmerzstillende Einreibung angewendet hat, wird stets eine Flasche davon vorrätig halten, um ihn auch bei **Erkältungen** sofort als **ableitendes, vorbeugendes Mittel** anwenden zu können. Der Preis dieses altbewährten Hausmittels ist ein sehr billiger, nämlich **50 Pf. und 1 Mk.** die Flasche. — Zu haben in den Apotheken.

Haupt-Depot: **Marien-Apothek** in **München**; **Marien-Apothek** in **Augsburg**; **Löwen-Apothek** und **Ludwigs-Apothek** in **München** und **Hirsch-Apothek** in **Stuttgart**.



Anzeige und Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein

Cigarren-Geschäft



eröffnet habe und empfehle dem geehrten hiesigen Publikum mein reichhaltiges Lager von Cigarren, Cigaretten und allen Sorten Tabaken in bester Qualität und zu billigsten Preisen.

Hauptstraße 129

Achtungsvollst

M. Echinger,

Hauptstraße Nr. 129.

Betten-Lager.

Von den einfachsten bis zu den feinsten Herrschaftsbetten, Diensthöfenbetten, Kinderbetten Eiserne und Holzbettstellen Vollständiges Bett, gute eiserne Bettstelle inbegriffen, schon von Mark 48— an empfiehlt

Paul Denzel, Pforzheim

Telephon 413.

Schulplatz.

Neu.

Kaufmann's patentamtlich geschützte

Eiersiede-Thermometer

D. R. G. M. Nro. 2602.

Zum Eierfieden für 3 Härten, sowie als Bade- und Zimmerthermometer zu gebrauchen, per Stück 80 Pfg. samt Gebrauchs-Anweisung.

Alleinvertauf für Wildbad und Umgebung bei

Wilh. Sieber, Uhrmacher.

Wein-Handlung

Hauptstraße 105

Gustav Hammer

Hauptstraße 105

empfiehlt

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und Land-Weine

Moussierende Weine

== sowie sämtliche Spirituosen. ==

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches

Eiersiebchen



zu

MAGGI'S

SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem, — und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbreit in Wildbad.

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Fachweise und von 1 Liter ab.

Knorr's Suppeneinlagen

sowie

grüne Erbsen, grüne Kerne, Eierfadennudeln, Gemüsenudeln

empfiehlt in frischer Ware billigt

D. Treiber.

Jeden Sonntag

Berliner Pfannkuchen,

wie auch verschiedene Sorten

Törtchen und Dessertgebäck.

G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden Zollfrei, gegen Nachn. (Jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: Echt chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgesalbendes bereitwilligst zurückgenommen! **Pecher & Co. in Herford in Westf.**

Danksagung.

Seit drei Jahren litt ich an hartnäckiger Barflechte, die mich im höchsten Grade belästigte, und von der mich kein Arzt befreien konnte. Herr Dr. med. Volbeding, homöopathischer Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6, an den ich mich schließlich in meiner Verzweiflung wandte, kurrierte mich binnen zwei Monaten von diesem gräßlichen Leiden durch bloßes Einnehmen (ohne Ausreißen der Haare), wofür ich diesem Herrn innigsten Dank ausspreche.

Berresheim Glasfabrik.

Carl Müller.

Solnhofener Flurplatten

Feingeschliffen f. Kirchen, Herrschaftsh. 2c. Halbgeschliffen das beste f. Malzellerbelag. Ungeschliffen das Billigste f. Fabrikgeb. 2c., Regalbahnplatten, Ledergerbsteine empf. billigt die Solnhofener Litographische Dampfschleiferei von

Aug. Daeschler Trenchtingen, (Bayern)